

Impulsprogramm Materialeffizienz – Förderprogramme für Unternehmen

Zur Unterstützung der Unternehmen in der aktuell besonders herausfordernden Zeit, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie das bereits existierende Programm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur rentablen Verbesserung der Materialeffizienz (VerMat) temporär über die bestehende KMU-Definitionen hinaus für größere Unternehmen geöffnet. Die Verbesserung der Materialeffizienz und die damit einhergehende Kostenreduktion tragen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bei. Rund 300 bereits im Rahmen des Impulsprogramms Materialeffizienz durchgeführte Potenzialanalysen haben ein durchschnittliches Einsparpotenzial von 220.000 € pro Unternehmen und Jahr aufgedeckt. Das bedeutet, dass Unternehmen ihre Umsatzrendite um durchschnittlich 2,5 % steigern können.

Für den Zeitraum vom **1. Juni 2009 bis zum 31. Dezember 2010** sind beim VerMat rechtlich selbständige Unternehmen antragsberechtigt, wenn sie in den letzten zwei Jahren vor Antragstellung weniger als 1.000 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) beschäftigt haben. Verbundene Unternehmen oder Partnerunternehmen brauchen nicht berücksichtigt zu werden. Auch die sonstigen KMU-Kriterien in Bezug auf Umsatz oder Bilanzsumme spielen für die Antragsberechtigung vorübergehend keine Rolle. Rechtlich selbstständig bedeutet, dass die Unternehmen eine eigene juristische Person darstellen. Eine Zweigniederlassung eines anderen Unternehmens erfüllt diese Voraussetzung nicht, eine hundertprozentige Tochter eines anderen Unternehmens hingegen doch, selbst wenn die Mutter mehr als 1.000 Mitarbeiter hat.

Das VerMat umfasst eine einzelbetriebliche Beratung mit einer **Erstberatung (Potenzialanalyse)**. Hier gibt das BMWi für die ersten 15.000 € Beratungskosten einen Zuschuss von 67 %. Die nächsten 15.000 € Beratungskosten werden mit 50 % gefördert, d. h. zusätzlich mit maximal 7.500 €. Die Zeitdauer für die Durchführung einer Potenzialanalyse beträgt bis zu 2 Monate. Eine sich an eine Erstberatung möglicherweise anschließende **Vertiefungsberatung** wird mit 33 % gefördert. Sie kann in mehreren Teilberatungen durchgeführt werden und soll in der Regel nicht länger als 9 Monate dauern. Die Gesamtsumme für eine Erst- und Vertiefungsberatung ist auf 100.000 € begrenzt.

Das Förderprogramm NeMat bietet darüber hinaus eine **Netzwerkförderung** an. Die Förderung für die Netzwerkkoordination liegt bei 75 % in der maximal 3 Monate dauernden Konzeptionsphase sowie 50 % in der sich anschließenden Umsetzungsphase von bis zu 21 Monaten. Zur Stabilisierung der Netzwerke wurde die Möglichkeit geschaffen, die Förderung um ein Jahr mit einer Quote von 35 % fortzusetzen. Die Maximalförderung beträgt 350.000 € für die Konzeptions- plus Umsetzungsphase sowie 75.000 € für die Stabilisierungsphase.

Weitere Informationen sind erhältlich über die

Deutsche Materialeffizienzagentur
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Steinplatz 1

10623 Berlin

Hotline: 030 310078 220

Fax: 030 310078 10

info@demea.de und www.demea.de